Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 294. — Leipzig, Mittwoch den 19. December. — 1877.

Nichtamtlicher Theil.

Das 50jährige Jubiläum der kaiserl. Hofbuchhandlung von Carl Röttger (H. Schmitzdorff) in St. Petersburg.

Wir nehmen Veranlassung, so schreibt der „St. Petersburger Herold", unsere Leser auf ein Jubiläum aufmerksam zu machen, das am 1. December (a. St. = 13. Dec. n. St.) im Kreise zunächst Betheiligter gefeiert, gewiß jedoch auch außerhalb dieses engeren Privatkreises reges Interesse erwecken wird. Handelt es sich doch um die Feier des fünfzigjährigen blühenden Bestehens eines Instituts, dessen segensreiche Bedeutung ein jeder Грамотный täglich von Herzen anerkennt, ein Jeder, dem die 25 kleinen schwarzen, weltbewegenden Gesellen, welche wir das „Alphabet" nennen, werthe Freunde sind; um den fünfzigsten Geburtstag einer unserer renommirtesten Buchhandlungen, der kaiserl. Hofbuchhandlung H. Schmitzdorff (Carl Röttger).

Es war im Beginn des Winters 1827, als ein Hamburger, den der große Brand in seiner Vaterstadt um Hab und Gut gebracht und der sich nach Rußland gewandt hatte, um hier das ihm treulos gewordene Glück wiederzufinden, als Heinrich Schmitzdorff im Stoljarnyj-Pereulok ein Geschäft eröffnete, das bald vortrefflich gedieh. Seine frühere Beschäftigung als Lehrer der alten Sprachen und Kalligraph aufgebend, gründete er in jenem Jahre eine Leihbibliothek, mit welcher eine lithographische Anstalt verbunden war. Es war ein glücklicher Gedanke. Der stets lesebedürftigen und wissensdurstigen deutschen Colonie der Residenz genügte die eine bestehende deutsche Buchhandlung schon nicht mehr, die Gründung einer zweiten war wirklich ein Bedürfniß und mußte auch für den Unternehmer von Vortheil sein. Mit der beifälligen Aufnahme, mit dem eifrigen Zuspruch des Publicums wuchs auch die Thätigkeit, die Unternehmungslust Schmitzdorff's und die ursprüngliche Leihbibliothek ward zu einer Commissions- und Verlagsbuchhandlung erweitert.

Nach Schmitzdorff's Tode ging das Geschäft zunächst an Hrn. Gillis über, der es 1856 an Hrn. Eduard Minlos übergab. Hr. Carl Röttger trat im Jahre 1860 als Theilhaber ein und übernahm die Buchhandlung dann am 15. April 1863 käuflich auf eigene Rechnung. So kann auch der heutige Inhaber der Firma bereits auf eine Reihe von Jahren zurückblicken, während welcher er mit stets wachsender Kraft und Ausdauer, mit nie ruhendem Unternehmungsgeist bemüht gewesen ist, den alten wohlbegründeten Ruf des Hauses zu erhalten, ihn durch glückliche Erweiterungen des anfänglichen Geschäftsprogramms noch zu bessern und bedeutender zu machen.

Während der 14 Jahre, daß Hr. Röttger der Handlung vorsteht, hat er es sich stets angelegen sein lassen, nach zwei Seiten hin zu wirken. Nicht mehr sollte das Geschäft bloß eine Schleuse sein, durch welche uns der befruchtende Strom westlichen Wissens und Forschens zugänglich gemacht wird, nein, es sollte und wollte jetzt auch die Quelle bilden, aus welcher Alle, denen das weite russische Reich, seine Cultur, sein Wollen und Können am Herzen liegt, die sich für die Entwickelung des Volkes der „Moskowiter" interessiren — Kenntniß und Belehrung zu schöpfen vermöchten. „In objectiver Darstellung authentisches Material für die Kenntniß Rußlands zu geben" — das war und ist das Bestreben des Handlungshauses in den letzten 2 Jahrzehenden, neben dem früheren, die Einheimischen stets über das Neueste und Beste auf allen Gebieten der Literatur und der vervielfältigenden Künste au fait zu erhalten.

Dieses Bestreben fand endlich in der Gründung eines entsprechenden Journals seinen beredten Ausdruck, in der Herausgabe der seit 1872 erscheinenden „Russischen Revue". Einen gleichen Zweck verfolgen auch die „Statistischen und anderen Mittheilungen aus Rußland", von welchen jetzt schon 10 Jahrgänge vorliegen. Im Uebrigen wird der zum Jubiläum erscheinende Verlagskatalog am besten darüber Auskunft geben, was in der angedeuteten Richtung geschehen ist und geschieht. Diese erhöhte Verlagsthätigkeit rief dann die Gründung einer eigenen Druckerei hervor, und läßt die seit 1865 bestehende Typographische Anstalt von Röttger & Schneider außer den schon genannten periodischen Schriften, namentlich noch die „Medizinische Wochenschrift", den „Herold" und den wohlbekannten „St. Petersburger Kalender", dessen 150. Jahrgang soeben erschienen ist, aus ihrer Presse hervorgehen.

Aber wie gesagt, auch auf anderen Gebieten ist Hr. Röttger eifrigst thätig. So stand von 1865—75 mit der Buchhandlung das geographische Magazin des Generalstabs in Verbindung, und in der Sphäre der Kunst haben die Bemühungen des Hrn. Röttger hüben und drüben die vollste Anerkennung gefunden. Wir verweisen beispielshalber auf die Veröffentlichung der, aus der 1866 von demselben gegründeten photographischen Anstalt hervorgegangenen „Kunstschätze der Kaiserlichen Eremitage", welche dem Herausgeber auf der Wiener Ausstellung die Verdienstmedaille eingetragen haben, auf die „Gallerie de la maison des Romanoff" u. A.

Endlich wollen wir auch nicht unerwähnt lassen, daß die Schmitzdorff'sche Hofbuchhandlung zugleich Commissionär verschiedener gelehrter Behörden und gelehrter Institute ist.

Die vorstehenden Zeilen sollen weder einen erschöpfenden Bericht über den Entwickelungsgang der Jubilarin bilden, noch können sie ein detaillirtes Bild von ihrer vielseitigen Thätigkeit entwerfen — nur aufmerksam sollen sie auf ihren Ehrentag machen, den sie am 1. (13.) December begeht.